

WOLPERT VERURTEILT DEN BUND DAS VERBANDSVERGÄNGNIS NICHT ZU MISSBRAUCHEN

Pressemitteilung am 13. September 2012
[A14 Infrastruktur](#), [Wolpert](#)

Die A14 ist wichtiges Infrastrukturprojekt. Die Verkehrspolitik bildet eine wesentliche Voraussetzung für das Wirtschaftswachstum. Günstige Verkehrsanbindungen sind ein Standortvorteil und begünstigen Ansiedlungen von Unternehmen. Die A14 wird zu einer wichtigen Transitroute für den Güterverkehr werden.

FDP Landesvorsitzender Wolpert: „Ankündigungen des Bundes für Umwelt und Naturschutz (BUND), das Projekt A14-Nordverlängerung mit allen Mitteln zu stoppen, lassen nichts Gutes erahnen. Anders als der BUND hat sich der BUND einer Mitarbeit im Vorfeld der

Planung von Verkehrsprojekten wie der A14-Nordverlängerung wird jedoch das Verbandsklagenverfahren mit der Folge eines enormen volkswirtschaftlichen Mehraufwands. Das Vorgehen ist auch dahin gehend ärgerlich, weil die ernsthaften Planungsarbeiten in Misskredit gezogen werden.“

„Die FDP hält diese Vorhaben für überfällig und fordert, sie entschieden voranzubringen und zügig zu realisieren. Es besteht jedoch in Deutschland eine Tendenz zu immer längeren Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die endgültigen Realisierung großer Verkehrsinfrastrukturvorhaben wird dadurch verzögert. Die Hauptursache hierfür liegt im ausgefertigten Planungs- und Genehmigungsverfahren. Die FDP fordert bereits seit längerem eine Vereinfachung, weil von übermäßig langen Genehmigungsverfahren nur Umwelt- und Rechtsexperten profitieren und die Chancen für die Bürger wieder hinten anstehen müssen“, sagte Wolpert abschließend.